

<b>Antrag der SPD-Fraktion</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/1347/2003</b> <b>öffentlich</b> <b>06.05.2003</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Haupt- und Finanzausschuss, Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der SPD-Fraktion betr. Freiwillige Feuerwehr Richtsberg**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Marburg soll prüfen, ob und wie an dem Standort Richtsberg eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr eingerichtet werden kann, um dadurch eine Verbesserung des Brandschutzes in Marburg zu erreichen.

Die Auswirkungen auf den aufzustellenden Bedarfs- und Entwicklungsplans für die Marburger Feuerwehr sollen dargestellt werden.

Zusätzlich soll geprüft werden, ob eine solche Maßnahme durch das Projekt Soziale Stadt gefördert werden kann.

### **Begründung:**

Zunächst haben Vorüberlegungen zur Aufstellung eines Bedarfs- und Entwicklungsplanes nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (HBKG) ergeben, dass der Bereich des Richtsberges und der Lahnberge Lücken bei der Einhaltung der 10minütigen Hilfsfrist aufweisen.

Weiterhin ist bekannt, dass sich derzeit schon eine Reihe Richtsberger BürgerInnen in der Freiwilligen Feuerwehr Marburg Mitte engagieren. Dieses Engagement ließe sich sicher erweitern, wenn es auf dem Richtsberg einen eigenen Feuerwehrstandort gäbe.

Die Antragsteller gehen davon aus, dass mit einem Feuerwehrstandort am Richtsberg die Hilfsfrist stark verkürzt werden könnte und damit der Brandschutz am Richtsberg erheblich verbessert würde.

Peter Aab

Rainer Floherschütz

Ulrich Severin

Elke Neuwohner